

**CDU**

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreis Neuss

Herrn
Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
Rhein-Kreis Neuss
Ständehaus, Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

24.04.2013

Resolution gegen die Kürzungen der Fördermittel im Landeshaushalt für die Denkmalpflege in Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

wir bitten Sie, die folgende Resolution dem Kreisausschuss am 08.05.2013 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Resolution

Mit großer Sorge betrachtet der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss die überproportionalen Kürzungen der rot-grünen Landesregierung in der Bau- und Bodendenkmalpflege. Im beschlossenen Landeshaushalt für 2013 hat Rot-Grün die Mittel für die kommunale, kirchliche und private Denkmalpflege von 11,4 auf 9,4 Millionen Euro gesenkt. Die Finanzplanung für 2014 sieht eine weitere Kürzung um sechs Millionen Euro vor. Ab 2015 soll aus der Förderung der Archäologie und Denkmalpflege gänzlich ausgestiegen und Denkmalmittel nur noch in Form von Darlehen gewährleistet werden.

Im Rheinland existieren in etwa 100.000 erfasste Denkmäler. Sie sind Zeugen der Geschichte und ein wichtiger Teil unserer Kultur. Für lebendige Städte und Gemeinden mit hoher Lebensqualität ist ein attraktives Kulturangebot unverzichtbar. Kultur schafft Identität und Identifikation und prägt die Individualität unseres Kreises.

Die Unterhaltung eines Baudenkmals kann nicht vollständig den privaten Denkmaleigentümern zugemutet werden. Fordern ohne Fördern führt zu einem erheblichen Absinken der Akzeptanz des denkmalpflegerischen Anliegens. Fachleute weisen in diesem Zusammenhang auch immer wieder auf die Bedeutung des Denkmalschutzes als Wirtschaftsförderung hin. Jeder Euro an Fördermitteln löse einen privaten Mitteleinsatz von mindestens zwölf Euro aus.

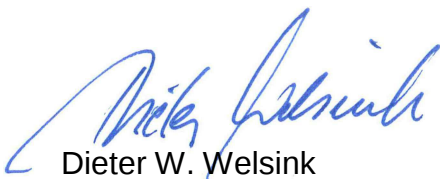
In kaum einem Bereich kommt Sparen so teuer wie im Bereich der Denkmalpflege. Der heute unterlassene Bauunterhalt führt in einigen Jahren zu sehr viel umfangreicheren und kostspieligeren Instandsetzungsmaßnahmen – oder aber, zum dauerhaften Verlust unseres baukulturellen Erbes.

Auch das reichhaltige archäologische Erbe von Nordrhein-Westfalen und dem Rhein-Kreis Neuss ist durch die Mittelkürzungen der rot-grünen Landesregierung gefährdet. Wichtige Ausgrabungen können nicht oder nur verzögert durchgeführt werden. Das kann zu Planungsunsicherheiten und Bauverzögerungen führen. Dies ist auch durch die geplante Einführung des Verursacherprinzips nicht zu kompensieren, da z. B. die Bergung von Zufallsfunden bei laufenden Baumaßnahmen hierdurch nicht finanziert werden kann.

Wertvolle Funde können nicht mehr dokumentiert und restauriert werden, was sich auch auf die Qualität von Ausstellungen auswirkt. Die Ausbildung von Archäologen und Grabungstechnikern ist gefährdet, da notwendige Ausbildungsstellen und Praktika nicht mehr zur Verfügung gestellt werden können. Nicht nur Arbeitsplätze bei Grabungsfirmen, Restauratoren, naturwissenschaftlichen Labors und Graphikern sondern auch kleine Handwerksbetriebe, die als Steinmetze oder Stuckateure ihre Restaurierungskenntnisse anbieten, sind gefährdet. Wichtige Forschungsprojekte und Präsentationen des archäologischen Erbes werden nicht mehr möglich sein.

Denkmalpflege ist nach der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen zwingend eine öffentliche Aufgabe. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss unterstützt daher die Initiativen des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutzes e. V. sowie der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e. V. (DGUV), die sich für eine Beibehaltung der Landesförderung in angemessener Höhe einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter W. Welsink
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Bijan Djir-Sarai MdB
Vorsitzender der
FDP-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss